

BUSCHTROMMEL

Das Magazin für Mitarbeiter



„Neues Zeitalter für Bestwig“ – Halle 8 ist in Betrieb

15 Millionen Euro Investition – Festakt mit zahlreichen Gästen



Mit einem eindrucksvollen Festakt wurde am Freitag, 20. Oktober 2023 eine neue Bremsscheibenfertigungslinie sowie die neue Logistikhalle 8 mit der angrenzenden neuen Verladehalle, in Bestwig eingeweiht und in Betrieb genommen. Mit einer Summe von 15 Millionen Euro ist es die bislang größte Investition der Firma Busch in Bestwig.



Geschäftsführer Andreas Güll konnte hierzu zahlreiche Gäste aus dem Bereich der Kunden, der Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Banken begrüßen. In seiner Rede präsentierte er die Besonderheiten der Investition. Die durchweg positiven Fakten fasste er wie folgt zusammen: „Wir investieren hier in Bestwig in eine hochproduktive,

energieeffiziente und bislang einzigartige Fertigungslinie für LKW-Bremsscheiben, und daraus resultierend einem erforderlichen Hallenneubau der Halle 8 und einer neuen Verladehalle.

Gleichzeitig wird das gesamte Umfeld neugestaltet, die wartenden LKW verschwinden vom Ruhrtalradweg auf einen

Wartebereich, die LKW-Fahrer erwarten demnächst WC-, Wasch- und Aufenthaltsräume.

Die Gemeinde Bestwig erhält einen separierten Ruhrtalradweg. Auch aus Gründen u.a. der IT-Sicherheit wird das komplette Werk eingezäunt und erhält kamerabasierte Zugangssysteme.

Zusätzlich entstehen neue Mitarbeiterparkplätze mit Vorbereitung für die E-Mobilität.“

Andreas Güll dankte allen an der Planung und am Bau der neuen Halle Beteiligten und drückte vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön aus.

Fortsetzung auf Seite 2 und 3 ▶

INTERN



Neue Fassade in Wehrstapel

Seite 4

EXTERN



Einbaufertige Schwungräder für Volvo „Made by M. Busch“

Seite 6

WIR



Nora Niedzielski erhielt Auszeichnung der IHK

Seite 8

REGIONAL



BerufsInfoBörse war sehr erfolgreich

Seite 11



**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,**

wer kennt das nicht ? Man schlägt die Zeitung auf, stellt das Radio oder den Fernseher an, googlet im Internet...überall wird zurzeit rund um die Uhr über die Krisen in dieser Welt berichtet. Und täglich scheinen es mehr zu werden. Wie soll man damit persönlich eigentlich (noch) umgehen ? Sprichwörtlich „den Kopf

in den Sand stecken“ (in einer Gießerei möglich, aber nicht ratsam), vor lauter Frustration einen Streit mit dem Nachbarn oder Kollegen anzetteln oder eine handfeste Depression entwickeln ? Wenn Sie ehrlich sind, ist keine dieser Möglichkeiten wirklich attraktiv. Lassen Sie uns lieber gemeinsam darüber nachdenken, ob uns ein Blick auf M. Busch in dieser Situation weiterhilft. Ich denke ja. Betrachten wir einmal genauer, was wir als M. Busch eigentlich alles können und was uns als Gemeinschaft von über 500 Beschäftigten ausmacht.

Unser Können spricht für sich. Die Vielzahl der erfolgreichen Projekte aus allen Unternehmensbereichen bestätigt, dass wir auf Kurs sind. Eine klar definierte Strategie gibt uns eine eindeutige Orientierung. Dies ist sehr wichtig und bei weitem nicht selbstverständlich in dieser krisengeschüttelten und aufgewühlten Welt.

Wir sind auch eine Gemeinschaft von über 500 Individuen, die trotz unterschiedlichen Alters, Meinungen, Nationalitäten ... täglich ihren gemeinsamen Erfolgswillen unter Beweis stellt. Natürlich kennen auch wir interne Reibungen, aber durch gegenseitigen Respekt und Toleranz im täglichen Umgang verlieren wir unsere vereinbarten Werte und Ziele niemals aus den Augen. Die Gemeinschaft bei M. Busch ist ein sehr hoher Wert des Unternehmens, der sich in betriebswirtschaftlichen Kennzahlen nicht zusammenfassen lässt. Dieser Wert kann von jedem Einzelnen beeinflusst werden. Er ist eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens und vielleicht auch geeignet, ein Anker/Kompass in diesen bewegten Zeiten zu sein.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest !

Ihr

Stephan Rosenkranz
Leitung Personalmanagement

Fortsetzung von Seite 1:

„Neues Zeitalter für Bestwig – Halle 8 ist in Betrieb“

Viele Glückwünsche für die neue Halle 8
Landrat Schneider: Ein Paradebeispiel

Ein großes Lob für die Investitionen und Innovationen der Firma M. Busch sprach der Landrat des Hochsauerlandkreises Dr. Karl Schneider aus: „Das traditionsreiche Unternehmen M. Busch ist führend in Europa bei der Produktion einbaufertiger Bremsscheiben, Bremsstrommeln und Schwungräder für die LKW-Industrie.

Mit der heutigen Investition handeln Sie konsequent und kontinuierlich: Ihr innovativer Modernisierungskurs lässt sich ablesen bereits bei den Investitionen, bei denen Sie in den vergangenen Jahren in Ihrem Werk in Meschede-Wehrstapel investiert haben.

Die Verbundenheit von Wirtschaft und Politik ist ein wichtiger Faktor für die Entwicklung unseres Kreises. Und deshalb werden Kreistag und Verwaltung nicht nachlassen, sich für beste Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen einzusetzen.

Das produzierende Gewerbe ist der Garant für Arbeit und Beschäftigung und sichert den Wohlstand im Hochsauerlandkreis und auch in Deutschland. Mein Blick als Landrat ist auf die Unternehmer, die Unternehmen und die tatkräftigen



Foto: © Pressestelle des Hochsauerlandkreises

Belegschaften gerichtet. Wettbewerbsfähigkeit, Produktivität und Qualität sind es, die heutigen und künftigen Generationen die nötigen Wohlstands-Perspektiven sichert.

Es macht mich stolz für unseren Kreis, wenn die Arbeit unserer Sauerländer Unternehmen weltweit geschätzt wird.

Ein Unternehmen wie M. Busch ist ein Paradebeispiel, wie ein produzierender Betrieb am Standort Sauerland, am Standort Deutschland sowie auf europäischer Ebene erfolgreich bestehen und sich weiter entwickeln kann.“

Karl Schneider wünschte vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine starke und gesunde Zukunft, denn mitverantwortlich für den Erfolg seien immer diejenigen, die mit Herzblut für das Unterneh-





men arbeiten und sich den Herausforderungen sich stets ändernder Produktionsprozesse aktiv stellen.

Fakten zur neuen Halle 8

In den vergangenen vier Jahren wurden von M. Busch bereits 13 Mio. € in Bestwig investiert, in drei zusätzliche Bearbeitungslinien sowie den Neubau der Halle 7. Durch diese Investitionen in Produktionsanlagen und jetzt den Bau der neuen BS-Fertigungslinie wurde auch eine neue Lagerhalle notwendig, die Logistikhalle 8 sowie eine neue Verladehalle. Hierzu entstanden inklusive des Außenbereichs mit den neuen LKW-Parkplätzen etwa 9.500 Kubikmeter Aushub, der mit ca. 1.000 LKW-Ladungen abgefahren werden musste. Die Halle 8 versetzt M. Busch in die Lage 2.250 Paletten mit fertigen Produkten zwischen-

zulagern. Zusätzlich wurden drei Kommissionierbereiche mit 360 Fertigteilplätzen geschaffen. In der Verladehalle können zukünftig drei Lkw gleichzeitig beladen werden, was die Wartezeiten verringert und unsere Flexibilität weiter erhöht, bzw. zukünftiges Wachstum in Bestwig bereits mit abdeckt.

In Summe sind 4.865 Quadratmeter Hallenfläche entstanden, kein Leichtbau, sondern geeignet auch für zukünftige weitere Fertigungsanlagen. Strategische Ausbaureserve gibt es ebenfalls, sowohl in Richtung Westen, als auch zum weiteren Ausbau in Richtung Osten.

Neue Logistikhalle 8 plus Verladehalle wurde im November 2023 in Betrieb genommen.

Die beiden Hallen wurden termingerecht zur offiziellen

Einweihung am 20.10.2023 fertiggestellt. Bei der Planung wurde der Fokus auf innovative und energie-effiziente Konzepte gelegt.

Dazu gehören:

- **Adiabatisches Heiz-/Kühlsystem**
- **15% der Hallenbeheizung liefert die Abwärme der Kompressoren aus Halle 4**
- **LED Beleuchtungskonzept** (Dali Lichtsteuersystem)
- **WLAN gestütztes Staplerleitsystem**
- **RFID - Lagerplatzidentifikation**
- **LKW-Wartebereich für fünf LKW**
- **Aufenthalts-, Warte- und Sozialbereich für die LKW-Fahrer**
- **Drei Kommissionierplätze im direkten Verladebereich**
- **Parallelbeladung von drei LKW**
- **Beleuchtete Wegweiser leiten PKW und LKW über eigene Fahrspuren**
- **Abgerundet wird der Außenbereich in Bestwig durch eine moderne und klare Struktur der Garten- und Landschaftsbaugestaltung, sowie bereits geplante beleuchtete MB-Logos**
- **Als Beitrag zur CO2-Reduzierung wird ab Januar 2024 auf den Hallen 6 bis 8 eine Photovoltaikanlage installiert**

Arbeiten schreiten voran

Fertigungslinie für Volvo-Bremsscheiben wird final optimiert

„Die Arbeiten an der neuen Fertigungslinie für Volvo-Bremsscheiben schreiten weiter voran“, so Dipl.-Ing. Tobias Borgs, stellv. Werksleiter Werk Bestwig. Mittlerweile wurden alle Gewerke in Betrieb genommen und die Fertigungslinie kann vollverketet produzieren. Aktuell werden die einzelnen Prozessabschnitte final optimiert und alle Bremsscheiben-Varianten sukzessive freigefahren.

Erster Prozessschritt ist die automatische Depalettierung und Zuführung, der in Wehrstapel gegossenen Rohteile. Die Rohteil-Informationen wie Gießdatum, Typenbezeichnung, Schicht- und Modellnummer werden eingelesen

und dem Data Matrix Code (DMC) des vormontierten und einbaufertigen Fertigteils zugeordnet. Die Bremsscheibe wird bearbeitet, zu 100 Prozent vermessen, lasermarkiert mit Kundenlogo, geräumt, gewaschen und konserviert. Die Fertigteil-Oberfläche werden mit Kameras auf Fehler kontrolliert, bevor die 90 Grad-Federbleche vollautomatisiert montiert werden.

Im letzten Prozessabschnitt werden die vormontierten und einbaufertigen Bremsscheiben mit Robotern verpackt. Nach Bedarf erfolgt dies in Serienverpackung oder für den Ersatzteilmarkt in einen sog. „Pizza Karton“ inkl. eines Kits aus Schrauben und Montageteilen.



Diese werden mit Schwingförderern vereinzelt und beigelegt. Alle relevanten Maschinenparameter und Messungen werden dem DMC zugeordnet und in einer übergeordneten Datenbank gespeichert.

Eine besondere Herausforderung stellt aktuell die Anpassung der Federblechmontage dar. Hier wurde die Federblechdicke von 1,5 Millimeter auf 1,8

Millimeter geändert, aufgrund einer kurzfristigen Designänderung. Hierzu werden in enger Abstimmung mit unserem Kunden Anpassungen durchgeführt, um die geänderte Anforderung schnellstmöglich umzusetzen.

Ab November werden kleinere Serien für den Kundenbedarf bearbeitet, montiert, verpackt und geliefert. ■

Neue Fassade in Wehrstapel



Außenbild entspricht dem Corporate Design



Das Werk in Meschede-Wehrstapel der M.Busch GmbH & Co KG hat einen neuen Anstrich bekommen.

Die Fassade wurde damit dem Corporate Design des Unternehmens angepasst und entspricht nun auch dem Außenbild des Verwaltungsgebäudes in Bestwig. ■

„Wir machen HEAVY METAL“

Neue LKW-Planen



Die LKW der Spedition Hartmann und Mikus wurden mit Planen im neuen

Design ausgestattet: „Wir machen HEAVY METAL“ ■

Arbeitssicherheit und Verbesserung der Umgebungsluft

„Mobile Absaugung“ im Schmelzbetrieb verbessert Umgebungsluft für Mitarbeiter

Das Thema Arbeitssicherheit und Verbesserung der Umgebungsluft für die Busch-Mitarbeiter steht im Schmelzbetrieb jederzeit im Fokus



Anfang des Jahres beschäftigte sich der Schmelzbetrieb mit dem Thema „Verbesserung der Umgebungsluft“ durch Implementierung einer „mobilen Absaugeinrichtung“.

Ziel war es, die entstehenden Rauchgase beim Freibrennprozess mittels Sauerstoffflanze an den jeweiligen Warmhalteöfen WHO A und WHO B vollständig abzusaugen.

Nach technischer Prüfung wurde am Ende Juni ein hitzebeständiger, formstabiler Absaugschlauch mit einer Länge von 25 Metern und einem Durchmesser von 400 Millimetern bestellt. Dieser spezielle,



hochwertige Absaugschlauch ist für einen Temperaturbereich von -150 Grad Celsius bis +400 Grad Celsius geeignet.

Parallel wurde eine Absaugdüsenplatte hergestellt sowie

der Anschluss an die Kuppelofen-Absaugung installiert. Diese Arbeiten wurden von eigenen Mitarbeitern aus dem Schmelzbetrieb realisiert.

Nach Fertigstellung aller geplanten Arbeiten und nach erfolgreicher Testphase wurde die Absaugung, in Abstimmung mit dem UAM, am 11. August 2023 erstmalig in Betrieb genommen. ■

Neue Ruhrbrücke in Bestwig Ein wichtiges Verbindungselement



Die neue Fußgänger-Brücke hinter dem Busch-Werk in Bestwig wurde in der letzten Ausgabe der „Buschtrommel“ bereits vorgestellt. Diese Fußgänger-Brücke über die Ruhr ist hat eine weitreichende Funktion, weil sie ein wichtiges Verbindungselement für die Region ist. Sie verknüpft den

süd-westlichen Ortsteil Bestwigs mit dem östlichen Ortsteil Velmede und bindet an einen weiteren Wanderweg durch das sogenannte Sündenwäldchen nach Nuttler und Föckinghausen an.

Die Brücke ist außerdem in die renaturierten Zonen Hennenohl integriert. ■

Social Media Fotoshooting



Ein großes Fotoshooting, bei dem vor allem unsere Auszubildenden im Mittelpunkt standen, gab es am 20. und 21. September in Bestwig und Wehrstapel.

Die Fotos wurden für die Aktivitäten auf Social Media, die Website und für andere Personalmarketing-Maßnahmen produziert. ■

Fußballfeldgroße Anlage soll 1122 Kilowattpeak erzeugen Photovoltaik-Investition für 1,2 Mio. Euro



Zusätzlich zu den 7 Millionen Euro für den Bau der Halle 8 investiert die Firma M. Busch aktuell 1,2 Millionen Euro in eine Photovoltaik-Anlage für die Hallen 6, 7 und 8 in Bestwig.



Auf einer Fläche von 6800 qm wird eine Leistung von 1122 Kilowattpeak erzeugt. Das klingt enorm: Aber für das Werk in Bestwig macht das umgerechnet gerade 13 Prozent des gesamten Energiebedarfs aus. Um ein Ge-

fühl dafür zu bekommen, was ein energieintensiver Mittelständler braucht: Für das Gesamtunternehmen macht die-

se fußballfeldgroße PV-Anlage gerade einmal 0,8 Prozent des erforderlichen Energiebedarfs aus.

Für die Pläne, das gesamte Werk komplett selbstständig mit erneuerbarer Energie nachhaltig zu versorgen, wären sieben Windräder der größten Klasse erforderlich! Aber damit wäre dem Unternehmen nicht wirklich geholfen. Busch braucht für seine Produktion eine durchgängige, kontinuierliche Versorgung an sechs Tagen jeweils 24 Stunden lang. ■

EXTERN PARTNER DER NUTZFAHRZEUGINDUSTRIE

Einbaufertige Schwungräder für Volvo „Made by M. Busch“ Neuanfang für Bestwig und Wehrstapel



„Die große Frage Anfang August im Werk Bestwig war nicht „... wie sollen wir das bloß schaffen?“, sondern viel wichtiger war „... ist das nun türkisblau oder lichtgrün?“, so schildert Dipl.-Ing. Martin Sölling, Assistent Werkleitung Werk Bestwig, die Fertigstellung des Auftrags. Aufbau und Inbetriebnahme der aus dem schwedischen Volvo-Werk Skövde angelieferten Fertigungslinie für LKW-Schwungräder waren zunächst wie selbstverständlich angenommen worden.



Allen Beteiligten war klar, so Martin Sölling, dass die Wochen arbeitsreich und anstrengend werden würden, um den ambitionierten Zeitplan bis zur Auslieferung der „PPAP-Teile“ an Volvo zu schaffen. Es wurde eine Punktlandung. Nachdem ein Team von Volvo-Spezialisten die Maschinen ans Laufen gebracht hatte, waren unser Fachwissen und unsere Kreativität gefragt, um die Linie zu

betreiben und gute Teile zu produzieren.

Durch die Unterstützung und Ideen über Abteilungsgrenzen hinweg, war Mitte Oktober, gemeinsam mit Volvo, an zwei Tagen der sogenannte Significant Production Run (SPR) erfolgreich. Die Prozessreife zur Herstellung von Schwungrädern auf den installierten Fertigungskomponenten wurde festgestellt und eine Lieferfreigabe für vier Schwungradvarianten erteilt. Ein wichtiger Meilenstein!

Der aus Schweden übernommene Fertigungsablauf wurde noch optimiert. Für eine Entlastung der Anlagenbediener sorgt in der letzten Ausbaustufe der Linie ein Roboter. Er fügt Zahnkranz und Schwungrad zusammen, be- und entlädt die Wuchtmaschine und transportiert das dann fertige Schwungrad weiter Richtung Endkontrolle. Auch für Aufbau und Inbetriebnahme der Automatisierung gab es eine „sehr enge Terminschiene“, die gemeistert wurde. Nun kann Busch bis zum SOP in

Woche 47 einen Sicherheitsbestand aufbauen und parallel die Schwungradlinie weiter optimieren.

Die Übernahme dieser Bauteile sichert nicht nur Zukunft beider Werke, sondern ist auch ein weiterer Schritt bei der Umsetzung der Strategie MB 5.0. Das Busch-Team hat bewiesen, dass es Kundenwünsche zu 100 Prozent erfüllen kann. M. Busch steht eindeutig für „Excellence in finished castings“. ■

Ein ganz besonderes Sommerfest für die Rentnerinnen und Rentner Die Wiederholung im nächsten Jahr wird gewünscht



Statt einer Tagesfahrt sollte es am 2. August erstmals ein Sommerfest für die Rentnergemeinschaft der Firma Busch geben. Geplant waren selbstverständlich sommerliche Temperaturen und herrlicher Sonnenschein im großen Biergarten des Gasthofes mit Kaffee und Kuchen.

Leider war der Wettergott nicht gut gestimmt, schickte dunkle Wolken und Regenschauer. So musste die Veranstaltung in der Remise und in der angrenzenden Scheune stattfinden. Gastwirt Andreas Hochstein hatte die Räumlichkeiten spontan gemütlich hergerichtet und so eine freundliche Wohlfühl-Atmosphäre geschaffen.

Der Vorsitzende der Rentnergemeinschaft Peter Andreas begrüßte im Namen des gesamten Vorstands die Anwesenden und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass 85 Personen (52 Rentnerinnen und Rentner überwiegend mit Partnern und Partnerinnen) zu diesem Treffen gekommen waren. Mit einer solch positiven Resonanz hätte der Vorstand in seinen kühnsten Träumen nicht zu hoffen gewagt. Er stellte den Ablauf des Tages kurz vor und wünschte dem Treffen einen harmonischen und geselligen Verlauf.

Ziel dieses Tages sollte es sein, gemütlich zusammensitzen, sich mit „alten“ Kolleginnen und Kollegen zu unterhalten, Neuigkeiten von der Firma Busch zu erfahren und „alte Kamellen“ auszutauschen. Natürlich wurde auch über das ein oder andere aktuelle regionale oder überregionale Ereignisse diskutiert.

Für das leibliche Wohl wurde vom Gastwirt am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und am Abend mit einem Grillbuffet gesorgt. Natürlich durften leckere



und gekühlte Getränke aller Art bis zum Ende des Sommerfestes nicht fehlen.

Spannend wurde es zwischenzeitlich mit einer Tombola, bei der von einer Glücksfee Lose zu insgesamt zehn attraktiven

Preisen gezogen wurden. Die Freude bei den Gewinnerinnen und Gewinnern war augenscheinlich sehr groß und wurde zudem mit Beifall aus der Versammlung belohnt.

Fazit: Es war – trotz des unbeständigen Wetters – eine gelungene und unterhaltsame Veranstaltung. Die Rückmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war durchweg positiv, und es wurden Stimmen laut, die eine Wiederholung im nächsten Jahr sehr befürworten.

Der Vorstand versprach, bei seiner nächsten Sitzungen „Manöverkritik“ zu üben und über die Planungen für das nächste Jahr zu diskutieren. ■

Besonders guten Ausbildungsabschluss als Produktionstechnologin Nora Niedzielski erhielt Auszeichnung der IHK

Für Ihren besonders guten Ausbildungsabschluss wurde Nora Niedzielski, Produktionstechnologin bei M. Busch, von der IHK ausgezeichnet. Die Einladung zu dieser Ehrung hat sie sehr überrascht und erfreut, aber gleichzeitig motiviert, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Über ihren Ausbildungsweg sagt sie selbst: „Nach meinem Schulabschluss am Gymnasium der Benediktiner in Meschede habe ich

im Jahr 2020 die Ausbildung zum Produktionstechnologen bei M. Busch begonnen.

In diesen drei Jahren habe ich das Werk in Wehrstapel sowie das Werk in Bestwig kennengelernt. Durch den überwerklichen Einsatz in den verschiedenen Abteilungen konnte ich schnell einen Überblick über den Produktherstellungsprozess gewinnen und einige Erfahrungen sammeln. Besonders fasziniert haben mich die Produktions-



bereiche Schmelzbetrieb und Gießerei. Nach Abschluss der Ausbildung wurde ich im Werk Wehrstapel als Produktionstechnologin eingestellt und arbeite seitdem an Projekten im

Bereich der Produktherstellung und Prozessoptimierung.“ Alle Kolleginnen und Kollegen gratulieren sehr herzlich.

Die Gesundheit hat oberste Priorität Vorsorge und Impfungen gut angenommen



Nichts ist wichtiger als die Gesundheit. Für alle und für jeden. Um gesund zu bleiben, gibt es viele Möglichkeiten: Vorsorge, Beratung, Bewegung, richtige Ernährung, guter Schlaf und Schutzimpfungen

Corona hatte die Wichtigkeit der sonst im Herbst üblichen Schutzimpfung vor der Virusgrippe „Influenza“ ein wenig verdrängt. Aber Fakt ist: Nach wie vor erkranken in Deutschland tausende Menschen an der Virusgrippe. Mild zeigt sich die echte Virusgrippe leider nur selten: Die überwiegende Mehrheit der Grippepatienten leidet an einer plötzlich einsetzenden Influenza mit hohem Fieber, Husten und körperlicher Schwäche.



zeitige Impfung vor der kalten Jahreszeit sehr wichtig ist.

Diabetiker und wahrscheinlich zusätzlich rund zwei Millionen Menschen, die gar nicht wissen, dass sie erkrankt sind.

Das Personalmanagement informiert:

Freibeträge für 2024 rechtzeitig beim Finanzamt beantragen

Haben Sie volljährige Kinder, die noch in der Ausbildung sind? Oder einen Steuerfreibetrag? Oder wird für Sie das Faktorverfahren angewendet?

Wir bitten um Beachtung, dass die entsprechenden Freibeträge jedes Jahr neu beim Finanzamt beantragt werden müssen.

Eine jährliche Impfung ist wegen der zahlreichen Virusvarianten der einzig wirksame Schutz, der von allen Experten empfohlen wird. Erfreulich ist, dass auch in diesem Herbst einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Busch das Angebot des Werksarztzentrums angenommen und sich gegen die Grippe haben impfen lassen.

Der optimal wirksame Schutz tritt übrigens erst etwa zwei bis drei Wochen nach dem Impftermin ein, weshalb die recht-

Auch die Diabetesprävention, die noch bis Ende Oktober möglich war, wurde von den Busch-Beschäftigten gut angenommen. Mitte August hatten alle Mitarbeiter dazu ein Informationsblatt des betrieblichen Gesundheitsmanagements Busch-Inform erhalten.

Der bei diesem Test ermittelte Messwert (HbA1c) gibt Aufschluss darüber, ob ein erhöhtes Risiko besteht oder ob bereits eine Diabeteserkrankung vorliegt. In Deutschland gibt es ca. sieben Millionen

Diabetes ist vermeidbar, wenn die Erkrankung rechtzeitig erkannt und angemessen reagiert wird. Durch eine Veränderung des persönlichen Lebensstils lässt sich der Ausbruch von Typ-2-Diabetes häufig verhindern – oder zumindest deutlich hinauszögern. Die Ernährungsweise, das Bewegungsverhalten und der Umgang mit Stress spielen dabei sehr oft eine entscheidende Rolle.

Dem Nachwuchs die Türen öffnen Junge Leute an guter Ausbildung interessiert

Zehn interessierte Jugendliche haben am 26. September die Chance genutzt, das Busch-Werk in Wehrstapel näher kennenzulernen. Bei der Unternehmenswoche in Meschede hatten sich die jungen Leute in die Interessenten-Liste eingetragen.

Alejha Besiri präsentierte den aufgeschlossenen Gästen das Unternehmen ganz bewusst aus der Sicht einer kaufmännischen Auszubildenden.

Die Ausbildungskoordinatoren Christopher Bathen und Daniel Hennemann führten bei einem Rundgang durch das Unternehmen, wobei neben der kompletten Produk-



tion auch einzelne praktische Verfahren und Herangehensweisen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen gezeigt wurden.

In einer Feedbackrunde beim gemeinsamen Pizza-Essen konnten noch viele Fragen beantwortet werden. M. Busch ist es sehr wichtig, vor allem jungen Leuten zu demonstrieren, was genau produziert wird und was sich hinter den Fassaden des Unternehmens konkret abspielt. Auf diese Weise wird dem möglichen Unternehmensnachwuchs eine große Chance eröffnet, sich im technischen oder kaufmännischen Bereich ausbilden zu lassen. ■

Team-Building beginnt bei den Azubis Gemeinsam arbeiten, lernen und Spaß haben ist wichtig

Team-Building ist bei Busch ein permanenter Prozess. Anfang August konnten sich alle Auszubildenden des Unternehmens gemeinsam mit den Ausbildungskoordinatoren Christopher Bathen und Daniel Hennemann einen ganzen Tag lang mit dem Zusammenhalt und der Stärkung des Teams beschäftigen.



Veranstaltungsorte waren das Tennisheim und der Sportplatz Eversberg. Der Gesundheits- und Ernährungsberater Martin Hengesbach führte durch den Tag, bei dem eine Wanderung zum Lörmeckerturm im Mittelpunkt stand. In kurzen Pausen auf dem Weg zum Turm gab es immer wieder Hinweise, welche Ernährung gesund oder weniger ist, wobei auch die Inhaltsstoffe genau erklärt wurden.

Das Azubi-Team durfte anschließend gemeinsam ein Vier-Gänge-Menü selbst anrichten, wobei jeder eine bestimmte Aufgabe bekam. Für alle Beteiligten wurde schnell deutlich, dass eine solche Aufgabe nur gut abgestimmt – Hand in Hand – erfolgreich bewältigt werden kann.

Das Fazit: Der Spaßfaktor bei dieser Aufgabe war sehr hoch! Der gemeinsame Genuss der

zubereiteten Gerichte, das anschließende gemeinsame Aufräumen und Abwaschen und eine nochmalige Vertiefung der Ernährungsberatung waren ebenso wichtig, wie koordinative Übungen auf dem Sportplatz in Eversberg mit anschließender Feedbackrunde. Für alle Auszubildenden war es ein informativer und erlebnisreicher Tag ab, der für das Team-Building sehr wichtig war. ■

Bei der Ausbildung ist M. Busch ganz vorn 18 Azubis haben Ausbildung abgeschlossen

Wer bei M. Busch eine Ausbildung absolviert, kann sich darauf verlassen, ernstgenommen und gefördert zu werden. Die Feedbackrunde mit den Absolventen dieses Jahres hat erneut bewiesen, wie wichtig ein ehrlicher Austausch aller Beteiligten ist. 2023 war ein sehr starker Absolventenjahrgang. Insgesamt konnten 18 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

In der Feedbackrunde, an der Andreas Güll, Daniel Hennemann, Christopher Bathen, Marie Lingenauber und Judith Pählig teilnahmen, berichteten die Azubis von ihrer eigenen Ausbildung, erklärten, was ihnen gut gefallen hat und was für künftige Azubis verbessert werden sollte. Besonders posi-



tiv wurde z. B. die Etablierung der beiden Ausbildungskoordinatoren für die Werke in Bestwig und Wehrstapel hervorgehoben. Lobend erwähnt wurden auch die Möglichkeiten zum Besuch der BPW (Bergische Achsen KG) und die Teilnahme an Auslandspraktika über das Erasmus-Programm.

Gewünscht wurde sich eine Ausweitung des werksinternen Unterrichts zu Themen

wie Technisches Zeichnen oder Kostenbewusstsein.

Insgesamt zeigten sich die frisch Facharbeiter sehr zufrieden mit ihrer Ausbildung bei Busch und fühlen sich gut vorbereitet für eine anschließende Tätigkeit in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf. Die besonders gute Nachricht: Alle Absolventen wurden nach der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis bei Busch übernommen. „Wir bedanken uns für das ehrliche

und offene Feedback unserer neuen Fachkräfte. Dies zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Ausweitung unserer Ausbildungsaktivitäten auch erfolgreich wahrgenommen werden. Einige der angesprochenen Verbesserungsmöglichkeiten sind bereits in der Umsetzung oder in Planung.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unserem eigenen Ausbildungsnachwuchs“, erklärte Andreas Güll zum Abschluss der Feedbackrunde.

Zum Dank und als Anerkennung für ihre guten Ausbildungsleistungen überreichte Andreas Güll den neuen Facharbeitern jeweils ein Jahreslos der Aktion Mensch. ■

BerufsInfoBörse war sehr erfolgreich

Viele interessierte Schüler und Eltern

„Uns ist der direkte und vor allem auch frühzeitige Kontakt zu Schülern, Lehrern und Eltern sehr wichtig. Die Berufsinfobörse bietet dafür die ideale Plattform, um ins Gespräch zu kommen und unser vielfältiges Ausbildungs- und Praktikumsangebot vorzustellen“, erklärte die stellv. Personalleiterin Judith Pählig anlässlich der BerufsInfoBörse (BIB) am 15. und 16. September 2023 in Meschede.

Die Ausbildungskoordinatoren Daniel Hennemann und Christopher Bathen sowie Marie Lingenauber und Judith Pählig hatten den Stand der Firma M. Busch im Berufskolleg in Meschede betreut und waren so mit vielen potentiellen Auszubildenden ins Gespräch gekommen.



Am ersten Tag besuchten vor allem Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 aufwärts die BIB. Am zweiten Tag fanden sich zusätzlich auch viele Eltern mit ihren Kindern am Busch-Stand ein und erkundigten sich aktiv nach den Möglichkeiten der Ausbildung, nach diversen Ausbildungsberufen, aber auch Praktikumsmöglichkeiten. Die Eltern in-

teressierten sich vor allem für die Rahmenbedingungen der Ausbildung, die Betreuung, die Arbeitszeiten, die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen, den Benefit für ihre Kinder und die Übernahmekancen nach abgeschlossener Ausbildung. Die Busch-Mitarbeiter konnten den Interessenten das Unternehmen auf eine beeindruckende Weise vorstellen.

Eine Reihe von Schülern interessierte sich direkt für die Möglichkeit einer Betriebsbesichtigung. Und die besonders gute Nachricht: Im Nachgang konnten bereits Ausbildungsverträge für das Jahr 2024 abgeschlossen werden. ■

REGIONAL VERWURZELT IN DER REGION

Sparkassen-HSK-Firmenlauf



Trotz schlechtem Wetter fand der traditionelle Sparkassen-HSK-Firmenlauf am 30. August in Meschede statt.

Der besonders starke Regen zu Beginn hielt auch 20 Busch-Mitarbeiter nicht von der Teilnahme ab. Alle Läufer bekamen ein neues Trikot von Busch. ■

Wir gratulieren unseren Jubilaren zur 25-jährigen Betriebszugehörigkeit

Siegfried Hildebrandt (Bestwig)

Zlatko Grkovski (Bestwig)



Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien eine entspannte Adventszeit, ein fröhliches und glückliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2024.



Mutlu Noeller!

Счастливого Рождества!

Καλά Χριστούγεννα!

Среќен Божиќ!

Buon Natale!

Sretan Božić!

Feliz Natal!

Gëzuar Krishtlindjet!

Wesołych Świąt!

Wir trauern um

Manfred Schiewe † 13.11.2023 • **Klemens Hoppe** † 24.11.2023

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Dipl.-Ing. Andreas Güll
M.Busch GmbH & Co. KG
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

Redaktion:

Andreas Güll, Kadir Yildiz,
Christoph Stratmann,
Andreas Hermes, Markus Dingenotto,
Marie Lingenauber, Stephan
Rosenkranz, Judith Pählig,
Gerhardt Schmidt

E-Mail an die Redaktion:

buschtrommel@mbusch.de

Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:
medienstatt GmbH, Hemer
www.medienstatt.de

Danksagung:

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.

Fotos, Grafiken:

M.Busch GmbH & Co. KG, pixabay.com (© mrganso),
Pressestelle des Hochsauerlandkreises
(Inhaber des Nutzungsrechtes), stock.adobe.com (© pwmotion)
© jarma - Fotolia (heute stock.adobe.com)